

Führung: Mobilität in Filderstadt

So, 28.06. / 12.07. / 20.09. / 25.10.2026, 15:00 Uhr
Öffentliche Führung durch die Ausstellung.

Museumsrallye „Mit Vollgas durchs Museum“

So, 07.06. bis 25.10.2026, 13:00-17:00 Uhr

Bastelnachmittag: „Mobilitäts-Memory“

So, 28.06. / 20.09.2026, 13:30-16:30 Uhr
Kinder gestalten ihr eigenes Mobilitäts-Memory.

Bastelnachmittag: „Mein Traumauto“

So, 19.07. / 18.10.2026, 13:30-16:30 Uhr
Aus recycelten Materialien entstehen kleine Fahrzeuge.

Exkursion: Straßenbahnmuseum Stuttgart

So, 14.06.2026, 15:00-16:30 Uhr
Anmeldung: vhs Filderstadt Kurs-Nr. D1017

Exkursion: Deutsches Museum München

Sa, 11.07.2026, 08:00-18:00 Uhr
Anmeldung: vhs Filderstadt Kurs-Nr. D1016

Filderstädter Erzählcafé „Unterwegs“

Sa, 18.07.2026, 15:00-16:30 Uhr
Wie haben Sie sich in Ihrer Jugend fortbewegt?
Anmeldung bis 16.07.: vhs Filderstadt Kurs-Nr. D1101

Expertengespräch

So, 27.09.2026, 15:00 Uhr
Kommen Sie ins Gespräch zu den innovativen Fahrzeugkonzepten des DLR.

Museumscfé

von Schüler*innen der Freien Waldorfschule
So, 17.05. / 21.06. (Hocketse) / 12.07.2026



FilderStadtMuseum
Bonlanden
Klingenstraße 19
70794 Filderstadt

Telefon
07158/9569895
0711/7775578
(während der Öffnungszeiten)

Email
archiv@filderstadt.de

www.filderstadt.de

Führungen für Schulklassen und
Gruppen auf Anfrage.

*In den baden-württembergischen
Sommerferien geschlossen



© Abbildungen: FilderStadtMuseum | Leihgeber



FILDERSTADT
Eine Stadt.
Viele Möglichkeiten.



Heilig's Blechle

Mobilität in Filderstadt



Sonderausstellung im
FilderStadtMuseum

22. Mai bis
25. Oktober 2026

Geöffnet:
Sonntags 13-17 Uhr*



FILDERSTADT
Eine Stadt.
Viele Möglichkeiten.

BEWEGTE GESCHICHTE

Mobilität prägt das Leben auf den Fildern. Händler und Handwerker nutzten alte Straßenverbindungen und mittelalterliche Handelswege, lange bevor die Massenmobilität einsetzte. Der schrittweise Ausbau des Straßennetzes rund um Stuttgart machte die Filderebene besser erreichbar.



Busuhr aus einem Omnibus der Firma Stauch, um 1950

Mit dem Fahrrad begann im späten 19. Jahrhundert die individuelle Mobilität für breite Bevölkerungsschichten. Das Automobil folgte – zunächst als Sensation, Luxusgut und Statussymbol. Um 1900 war jedes durchfahrende Auto

ein Ereignis, nicht selten begleitet von Skepsis oder offener Ablehnung. Erst in den 1920er Jahren tauchten in den Dörfern der Fildern zunehmend private Motorräder, Lastwagen und Autos auf. Besonders das Motorrad – erschwinglich, wartungsärmer und fahrtechnisch bereits vom Fahrrad

vertraut – wurde zum Inbegriff einer neuen, selbstbestimmten Beweglichkeit auf dem Land.

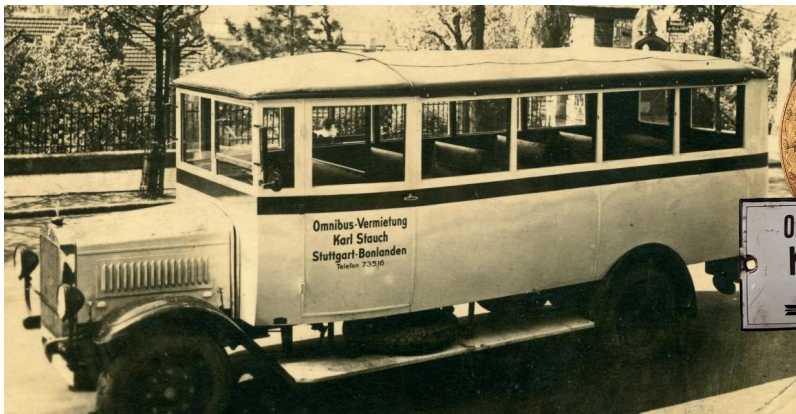
Eine Besonderheit waren die zahlreichen ab 1926 gegründeten privaten Omnibuslinien, wie die Busunternehmen von Karl Stauch (Bonlanden), Hermann Briem (Bernhausen), Johannes Raichle (Plattenhardt) sowie Gottlob Schäfer (Sielmingen).

Nach 1945 nahm der Autoverkehr stark zu. Straßen wurden ausgebaut, neue Beläge eingeführt, der öffentliche Personennahverkehr erweitert.



Verkehrszeichen aus der Fahrschule Briem, 1960er

In den 1950er- und 1960er-Jahren entwickelte sich das Automobil vom Luxusgut zum Allgemeingut – begleitet von Pendlerströmen, Suburbanisierung und einer bislang unbekannten regionalen Massenmobilität. Zugleich wuchs die Kritik am steigenden Verkehrsaufkommen – Staub, Lärm, Unfälle und neue Nutzungsregeln für Straßen prägten die öffentlichen Debatten.



Omnibusunternehmen Karl Stauch, gegründet 1926 in Bonlanden



Neuartige Fahrzeugkonzepte des DLR „Next Generation Car“ – Visualisierung der Fahrzeugmodelle (Bild: DLR, CC BY-NC-ND 3.0)

Die Ausstellung schlägt schließlich den Bogen in die Gegenwart und Zukunft: Innovative Fahrzeug- und Mobilitätskonzepte des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart-Vaihingen, wie das Next Generation Car, zeigen, wie nachhaltige, vernetzte und intelligente Mobilität zukünftig aussehen kann. So trifft regionale Verkehrsgeschichte auf aktuelle Forschung – und lädt dazu ein, Mobilität nicht nur rückblickend, sondern auch vorausblickend zu entdecken.

Originalobjekte, historische Dokumente, Modelle und persönliche Geschichten machen den Wandel der Mobilität auf den Fildern anschaulich erfahrbar – von der staubigen Landstraße bis zum Fahrzeug der Zukunft.

Selbst gebautes Motorrad vom Typ Hetra, 1928

